

Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Fernsprecher Nr. 27

Telegr.-Adr.: Zeitung

Erscheint wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 1.— RM. frei ins Haus, einschließlich der Beilagen „Land- und Hauswirtschaft“, „Fragenwelt“, „Fröhliche Welt“, „Rund um den Erdball“, „Unterhaltungsbeilage“. — Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1.20 RM. Im Falle höherer Gewalt wird kein Schadenersatz geleistet.



Anzeigen werden die sechsgespaltene 8 mm hohe (Betts) Zeile oder deren Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Reklamen kosten pro Zeile 40 Pfg. Verbindlichkeit für Platz, Datenvermittlung und Belegungsgelöbte. Annahmehöhe für Offerten und Auskunft beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billiger berechnet. Zahlungen an Postkonten Frankfurt am Main Nr. 20771.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg

Nr. 44

Donnerstag den 10. April 1930.

23. Jahrgang.

Das Agrarprogramm gesichert.

Einigung in Kabinett und Fraktionen.

In der Nachmittagsitzung wurden die Beratungen des Reichstages über die Agrarfragen zu Ende geführt. Sie erbrachten eine völlige Einigung über den Entwurf eines „Gesetzes zum Schutze der Landwirtschaft“.

Am Anblick der Kabinettssitzung fand unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Brüning eine Fraktionsführersitzung statt, an der Vertreter des Zentrum, der Deutschen Volkspartei, der Demokratischen Volkspartei und der Christlich-nationalen Arbeitsgemeinschaft und der Bayerischen Volkspartei teilnahmen. In dieser Besprechung, die bis in die späten Abendstunden währte, wurde der Gesetzesentwurf zum Schutze der Landwirtschaft eingehend durchgearbeitet, wobei eine Übereinstimmung erzielt wurde.

Die wesentlichen Grundzüge des Gesetzes zum Schutze der Landwirtschaft sind folgende:

Die Ermäßigungen für die wichtigsten Zollmaßnahmen liegen bei der Gesamtheit des Kabinetts. Sie sind seit dem 1. März 1931. In der Frage der Einfuhrzölle darf keine größere Belastung der Reichsstaatskasse entstehen als im letzten Jahre. Bei Roggen bleibt der Höchstpreis von 280 RM. als Jahresdurchschnitt bestehen, bei Weizen 260 RM. In beiden Fällen erfolgt die Überprüfung innerhalb von sechs Monaten, statt bisher von drei Monaten. Der Weinbau soll von nun an unter drei Kategorien fallen. Bei Weizen wird ein Unterschied zwischen Winter- und Sommergetreide gemacht, wodurch die Braugerste dem Weizenpreis gleichgestellt wird. Für Futtergetreide wird ein variabler Zoll von 2–12 RM. eingeführt. Weiter wird die Regierung ermächtigt, den Zoll bei Schweinen bis zu 30 Prozent heraufzusetzen, wenn der Preis für Lebendschweine unter 75 RM. Berliner Notierung sinkt. Die Erhöhung dauert an, bis der Preis wieder 85 RM. erreicht. Die Regierung ist ermächtigt, den Preis bis auf 36 RM. zu Doppelzertur heraufzusetzen. Der Zoll für Getreide, dessen Einfuhr bisher kostenfrei war, ist auf 5 Pfg. je kg. festgelegt, für zerkleintetes Mehl von 8 auf 30 Pfg. erhöht. Der autonome Eierzoll wird von 8 auf 30 Pfg. von 100 kg. heraufgesetzt; er ist jedoch gegenüber Japan und Jugoslawien gebunden. Für Milcherzeugnisse wird der doppelte Weizenzoll plus 1.50 in Anwendung gebracht werden. Der Zuckerzoll wird von 20 auf 24 RM. erhöht. Für Röhre werden die autonomen Zölle um 50 Prozent erhöht, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß die Weinollzölle gebunden sind durch die Handelsverträge, vor allem mit Italien, Frankreich und Spanien. Eine besondere Ermäßigung für die Reichsregierung sieht vor, daß der Zoll für Wein, der zur Herstellung von Sektwein verwendet wird, nach ihrem Ermessen herauf- oder herabgesetzt werden wird.

Bevor eine Regelung des Hopfenzölles möglich ist, soll die Reichsregierung erst die mit Frankreich und Belgien bestehenden Bindungen beilegen. Das Kommando der zollfreien Gefrierfleischzufuhr wird am 1. Juli befristet. Die Regierung wird Vorkehrungen treffen, die dadurch für die minderbemittelte Bevölkerung entstehenden Nachteile auszugleichen, und zwar durch die Verteilung mit Freikarte. Dabei ist besonders an die Einfuhr von dänischem Manerich gedacht. Wie das „B. Z.“ aus parlamentarischen Kreisen erzählt, wird der neue Zoll 20 RM. für Speck, statt wie bisher 14 RM., und 10 RM. für Schmalz, statt 8 RM., vorsehen. Ebenso sollen die Zölle auf die Rohstoffe der Margarinefabrikation, auf Talg, Stärke und Weizen erhöht werden.

Der Reichstagsbeschluss über die Polizeistunde. Seine Ablehnung im Reichstag zu erwarten.

Wenn auch der Reichstag eine Bestimmung angenommen hat, wonach in ganz Deutschland die Polizeistunde auf 1 Uhr nachts festzusetzen sei, so ist an eine solche Festsetzung vorläufig nicht zu denken, da es sich um einen Initiativentwurf handelt, der noch vom Reichstag genehmigt werden muß. Daß letzteres eintritt, ist wohl zweifelhaft, als in verschiedenen Einzelstaaten ein harter Widerstand dagegen bemerkbar macht und weil eher damit zu rechnen ist, daß der Reichstag für die Bombardierung der Polizeistunde Ausnahmestimmungen verlangen wird. Vorläufig wird es also bei dem jetzigen Zustand bleiben.

Neue Steuern zum in Thüringen.

Entscheidung des Finanzministers.

Am Landtag gab Finanzminister Braun einen Überblick über den thüringischen Haushaltsplan. Er ging zunächst auf den mit den Einnahmen verbundenen Abbau der Beamten ein, der selber nicht ohne Schwierigkeiten abzugeben sei. Parteipolitischen seien dabei aber in keiner Weise mitbestimmend anzusehen. Durch die erzielten Sparmaßnahmen wurde erreicht, daß das ursprüngliche 1930/31 Millionen RM. betragende Defizit des Haushaltsplanes für 1930 auf 6.87 Millionen RM. gesunken wurde. Zum Ausgleich dieses Defizites ist die Einführung neuer Steuern erforderlich, darunter Verwaltungskostenbeitrag (Kopfsteuer), Aufwertungssteuer, Warenhaussteuer usw. Es mußte hierbei eine Regelung gewählt werden, die am möglichst weit Grundlage gestellt wurde und die, soweit dies in engen Grenzen des Rechtsrechtes möglich ist, die Vermögensabfälle berücksichtigt.

Der Kampf um die Biersteuer.

Bayerische Vorstellung in Berlin — Eingreifen des Reichspräsidenten

Der Beschluß des Vorstandes der Deutschnationalen Volkspartei, durch den Hugenberger das untergeordnete Vertrauen ausgesprochen wird, wird dahin gedeutet, daß nach dem das Agrarprogramm vorliegt, die thüringische nationale Fraktion für das Steuerprogramm stimmen wird. Die Bayerische Volkspartei und die Biersteuer in der Höhe von 75 Prozent zu bewilligen; sie wollen nur 50 Prozent zugeben. Wie wir erfahren, wird ein Vertreter der bayerischen Regierung in Berlin einreisen, um bei der Reichsregierung in der Frage der Biersteuer vorzutreten. Man rechnet auch mit einem neuen Schritt Hugenbergs, und zwar soll eine fährende Persönlichkeit der Bayerischen Volkspartei vom Reichspräsidenten empfangen werden. Man hofft, daß es gelingen wird, die Bayerische Volkspartei zu einem Nachgeben im Interesse des Staates zu veranlassen. Der Reichspräsident wird betonen, daß es sich hier um die Durchführung eines einheitlichen Gesamtprogramms handelt und Sonderinteressen im Staatsinteresse zurückgestellt werden müssen.

Die Auflösung des Reichstages am kommenden Freitag wird immer wahrscheinlicher. Ganz sicher ist mit ihr zu rechnen, wenn das Reichstagsplenum gegenüber der Tabak- und Mineralwassersteuer dieselbe Haltung einnehmen sollte wie der Steuerausschuß. Dieser hat beide Steuerentwürfe abgelehnt und lediglich der Zuckersteuer zugestimmt. Die ablehnende Haltung des Steuerausschusses wird naturgemäß lebhaft kommentiert. Dabei wird aber von vornherein darauf hingewiesen, daß selbst wenn das Reichstagsplenum in der ersten Lesung die Steuerentwürfe ablehnen sollte, zwischen der zweiten und dritten Lesung noch zwei Tage Zeit zur Kompromißverhandlung liegt. Im übrigen dürfte die Biersteuererhöhung, wenigstens im Ausschusse, das selbe Schicksal erleiden wie die Tabak- und Mineralwassersteuer. Auf welche Weise ein Ausweg aus diesem Dilemma gefunden werden kann, läßt sich noch nicht sagen. Falls er nicht sollte gefunden werden können, dürfte die Regierung von ihrer Auflösungs-vollmacht Gebrauch machen.

Der Reichstag hat die parlamentarische Erledigung der Finanzreform in Angriff genommen. Die Beratung wurde durch kurze Ausführungen des Reichsfinanzministers Dr. Woldenbauer eingeleitet. Er wies darauf hin, daß in der Vorlage für die Finanzreform die Regelung der Arbeitslosenversicherung noch nach der

Die gegenwärtige Kassenlage des Landes Thüringen bereite nach wie vor ernste Sorge. Aus diesem Grunde sei eine baldige Beschlußfassung über die Finanzentwürfe unerlässlich. Die Erstellung weiterer Kreditverpflichtungen müsse mit Rücksicht auf die bestehende Schuldenlast unter allen Umständen vermieden werden. Am Schluß trat der Minister der Finanzen entgegen, daß Thüringen aus finanziellen Gründen den Anblick an ein anderes Land suchen müsse. Die Opfer seien hart, sie müßten aber von der thüringischen Bevölkerung solange getragen werden, bis die Selbständigkeit und der Wiederantritt des Thüringer Landes gesichert seien.

Der Streit zwischen dem Reich und Thüringen vor der Beilegung.

Die thüringische Regierung hat in dem Punkte, daß der Streit zwischen dem Reich und Thüringen beilegt werde, sich mit dem Reichskanzler und dem Reichsminister des Innern in Verbindung gesetzt. Der Vorsitzende des thüringischen Staatsministeriums, Staatsminister Baum, wird in den nächsten Tagen persönlich die Ansprache mit dem Reichsminister des Innern beginnen.

Die Regelung der Polenschnaden.

Einrichtung der Entschädigungsstelle.

Die Entschädigungsstelle, der die Entschädigung der Reichsangehörigen wegen ihrer Schäden am Grund des deutsch-polnischen Liquidationsabkommens vom 31. Oktober 1929 obliegt, ist nunmehr errichtet worden. Sie ist in dem Gebäude des ehemaligen Reichsentschädigungsamtes am Grund des deutsch-polnischen Liquidationsabkommens (Polenschnadenamt) und hat ihren Sitz in dem Gebäude des ehemaligen Reichsentschädigungsamtes Berlin-Adenau, Adenaustraße 45–46. Zum Leiter der Stelle ist der Oberregierungsrat Dr. Lazarus vom Reichsfinanzministerium ernannt worden.

Da die einzelnen Schadensfälle bekannt sind, wird das Entschädigungsverfahren von amtswegen eingeleitet und durchgeführt, ohne daß es eines besonderen Antrages bedarf. Jeder Geschädigte erhält spätestens am 30. Juni 1930 eine Mitteilung vom Amt, daß eine Schadenssache in Bearbeitung angenommen worden ist. Wer bis zu diesem Zeitpunkt eine Mitteilung nicht erhalten hat, seinen Schaden in der Zeit vom 1. Juli bis zum 30. September 1930 bei dem Kommissar anzufragen.

Die kommunistische Wahlarbeit.

Aufhebung einer vierten Geheimdruckerei. Die Berliner Polizei hat im Anschluß an die Verhaftung des Schriftstellers Bernd Friedland in Berlin eine vierte Geheimdruckerei ausgedehnt und ihren Leiter festgenommen. Die Überführung in den Betrieb ein-

unfruchtlichen Regierungsvorlage enthalten sei, die vom Reichstag angenommen wurde. Diese Regelung finde aber nicht die Zustimmung derjenigen Regierungsparteien, die vielmehr die von den Sozialdemokraten abgelehnte Kompromißregelung vorgeschlagen hätten. Die neue Regierung lege ihren ursprünglichen Entwurf vor, nähme aber der Kompromißregelung zu, die auf Grund eines Änderungsantrages der in der Regierung vertretenen Parteien an die Stelle der in der Regierungsvorlage vorgesehenen Regelung der Arbeitslosenversicherung treten soll. Das sei gewiss eine außergewöhnliche Maßnahme. Aber ich bin, so sagte der Minister, auch zu außergewöhnlichen Maßnahmen bereit um einer guten Sache willen. Im Ausschusse habe ich schon betont, daß die schnelle Verabschiedung der Deduktionsvorlagen notwendig ist, wenn die Reichstags nicht in große Schwierigkeiten geraten soll. Der Reichstag hat die Pflicht, durch schnelle Verabschiedung der Vorlagen solchen Schwierigkeiten vorzubeugen.

Aus den Vorgängen des Dienstags, vor allem der Ablehnung der Tabak- und Mineralwassersteuer im Steuerausschuß, gewinnt man in parlamentarischen Kreisen immer mehr den Eindruck, daß die Sozialdemokraten mit allen Kräften auf die Auflösung des Reichstages hinarbeiten. Diese Taktik wird vielleicht nicht von allen sozialdemokratischen Führern gebilligt, aber sie findet offenbar Anhang bei den Massen und ihren Exponenten im Parlament. Demgegenüber hält die Regierung auch jetzt noch daran fest, keine überstürzten Maßnahmen herbeizuführen. Wohl mit Rücksicht unterließ Reichsfinanzminister Dr. Woldenbauer die Drohung mit der Reichstagsauflösung.

Auch im Strafrechtsausschuß des Reichstages spielte die eventuelle Reichstagsauflösung insofern eine Rolle, als der Vorsitzende des Ausschusses darauf hinwies, daß im Falle der Auflösung die jahrgeldelange parlamentarische Arbeit und Vorbereitung des neuen Strafrechtsgesetzes vollkommen vergeblich gewesen wäre. Deshalb forderte der Vorsitzende, der bekannte Reichsrechtler Geheimrat Dr. Kahl, ein dauerndes Überleitungs-gesetz, damit der neue Reichstag die Arbeit an der Strafrechtsreform fortsetzen könne, wo der alte Reichstag seine Tätigkeit habe einstellen müssen und die Aufnahme von Arbeit an der Strafrechtsreform nicht umsonst geleistet worden sei. Daß ein solches Überleitungs-gesetz ausstünde kommt, ist sicher zu erwarten.

Dringendes Kriminalbeamten fanden ein außerordentlich umfangreiches Material verbotener Schriften und sonstiger Schriftstücke, deren Seizung noch nicht beendet ist. Da die ganze Angelegenheit weitere Freileistungen, wird im Interesse der Untersuchung über den Ort der Seizung und die Person des Verhafteten noch nichts Näheres mitgeteilt. Beamte der Abteilung I a wurden auch ins Reich entsandt, damit dort auf Grund der durch die Berliner Ermittlungen festgestellten Verbindungen zu anderen Geheimdruckereien außerhalb Berlins weitere Aktionen durchgeführt werden können.

Rechtsfertigung für Deutschlands U-Bootkrieg.

Benötigt ein Erfolg in London.

Die Londoner Notenkonferenz hat von der U-Bootkommission ein Gutachten anfordern lassen, das den Zweck hat, den U-Bootkrieg zu rechtfertigen. Aber selbst in einem Zukunftsbericht, der unter den humanen Gesichtspunkten einer seit 1918 so unendlich zivilisiert gewordenen Menschheit gestellt werden sollte, würde nach diesem Gutachten die Verletzung eines Dampfers, wie die „Lusitania“, deren Torpedierung durch ein deutsches U-Boot bekanntlich den Eintritt Amerikas in den Weltkrieg veranlaßte, als eine durchaus berechtigte Kriegshandlung angesehen werden müssen. Die U-Bootkommission hat in ihrem Gutachten Bedingungen aufgestellt mit Bezug auf die Aktionen gegen Handels-schiffe. Dieser Deklaration geht eine Definition des Begriffs Handelschiffe voraus. Es heißt darin, daß als Handelschiffe nicht solche Schiffe zu betrachten sind, die an den Seefeldzügen in einer Weise teilnehmen, daß sie den Charakter als Handelschiffe verlieren. Demnach würde also ein zu Munitionstransporten benutztes und bewaffnetes Handelschiff auch in einem Zukunftsbericht nicht das Recht auf die gleiche Behandlung wie ein brennendes Handelschiff haben. Aus der Londoner Abrüstungskonferenz ist bisher noch nicht viel herausgekommen. Aber von diesem einen Ergebnis kann Deutschland sehr befriedigt sein.

Gandhis Freiheitsfeldzug.

Verstärkte Gehörtsverweigerung und Widerstand. Wie aus Surat gemeldet wird, nehmen Gandhis Beden, mit denen er die Bevölkerung in der Umgebung von Gandi zur Teilnahme an der allgemeinen Gehörtsverweigerung auffordert, an Schärfe gegen die indische Regierung zu und unterstützen sich ganz wesentlich von denen, die er bei Beginn seines Feldzuges hielt. Wie Gandi in einer Verammlung in dem Dorfe Wat erklärte, sollen sich alle Bürger der Verabschiedung des unannehmlichen neuen Gesetzes mit aller Kraft widersetzen, solange bis es zu Unterlegen käme. Ganz besonders heftigen Widerstand fordert Gandi von den Frauen dem Vorzeichen der indischen Polizei gegenüber, da er festgestellt wolle, ob die Polizei es wagt, sich an den Frauen zu vergreifen.

Die Gegenmaßnahmen.

...
(Bordabona 1012)

Sprungenberg, den 10. April 1930.

Rino. Wie uns mitgeteilt wird, wartet die Rino-
bination am kommenden Sonntag mit einem großzügigen
Doppelprogramm auf. Es wird hierbei dem Wunsch der
Rinofreunde entsprochen, indem der langersehnte Schlager
"Die blaue Maus" seine Aufführung erfahren soll. — Wir
möchten den Kindern schon heute die freudige Mitteilung
machen, daß nachmittags eine Kindervorstellung
bis am 1. Oktober, wobei jedem Besucher ein kleines Geschenk
überreicht werden soll. Näheres geben wir noch bekannt.

—Gehet der Aufnehmen. Zur Frage der Verfassung des polizeilichen Schutzes in den Sommerfriden sind auf den Wanderwegen des Thüringer Waldes schon seit dem Anselben eine Vertheilung statt, an der der Regierungsrath in Kassel, der hiesige Vertreter des Regierungsrathes in Erfurt und ein Ministervertreter der Thürinischen Staatsregierung, ferner die bezielten Landräthe theilnahmen. Ueber Vertheilung des polizeilichen Schutzes eines möglichst weitgehenden und Annehmlichkeit im Gebiet des Thüringer Waldes der Gemüthlichkeit: erzielt, ebenso darüber, daß zur Vertheilung dieses Zweckes ein enaes Zusammenarbeiten zwischen den bezielten Regierungskassen erforderlich ist. An der kommenden Fremdenfahnen wird der Polizeischutz durch Einuas einzelner Sonderbeamten verstärkt und in den Grenzgebieten eine gegenseitige Verständigung zwischen den benachbarten thürinischen und preussischen Polizeibehörden durchgeföhrt werden. Die Regelung wurde bereits mit den Oberkassen in Kraft treten.

Die ersten überaus trockenen Frühjahrs-
monate. Eine Anzahl von Waldbränden ist bereits zu-
gesehen worden, welche große Gefahr durch das Aus-
breiten der Feuerzünge dem Walde droht. Beson-
ders häufig ist das unachtsame Wegwerfen von bren-
nenden Streichhölzern und Zigarren, und Zigaretten-
resten die Ursache, die sich bei einiger Vorsicht gut ver-
meiden läßt. Kann ein Waldbrand nicht von den Spa-
ziergängern und Wanderern sofort gelöscht werden, so
ist schleunigst dem nächsten Förster von dem Feuer
Nachricht zu geben und Hilfe aus den nächsten Orten
zu holen.

Kaffel. Die Gastwirte Kaffels und Umgegend tagten gegenwart ihres Vorstehenden Kaffel-Berlin, um Vorbereitungen zu dem Verbandstag in Schwiege zu treffen. Die Vorlagen für Schwiege wurden eingereicht und der Vorstand beauftragte die Tagesordnung für den Schwieger Verbandstag aufzustellen. In der Beschlusse beschloßte man sich dann mit der unläutend Konkurrenz zahlreicher Erholungsheime, die viel auch von zahlreichen aus bürgerlichen Gästen besucht würden. Nicht allein, das diese Heime nicht zur gewerbesteuer herangezogen würden, erhielten sie auch noch Zuwendungen aus allen möglichen Fonds.

Der Etat der städtischen Wohnungen (schick!) mit 1949 RM. Reineinnahmen ab.

Wie bereits früh gemeldet, betamtielt das Zentralität für Erziehung und Unterricht in Verbindung mit der Stadt Kassel, dem Mittelbundes Sängerbund e. V., dem Arbeiter-Sängerbund e. V., dem Jugend-Sängerbund e. V., dem Mittelbundes Chorleiter-Vereins e. V. und dem Mittelbundes Chormischer-Vereins e. V. am 2. März 1980 eine Schulung der Sängerschaft in Kassel. Die Tagung findet im Hinblick an das Mittelbundes Sängerbundfest statt. Den Teilnehmern wird Gelegenheit gegeben, die Konzepte des Sängerbundes zu befragen. In den Vorträgen und Übungen werden Zeitgemäße und klar in die Chorpraxis eingreifende Fragen behandelt werden. Der Vorsitzende 1. H. Wilhelm Adler beginnt am 9. April gegen 14. Geburtsstg. Er ist einer der ältesten Einwohner der Stadt.

Charleshausen. In einer hiesigen Metzgerei fielen in der Räucherhamm mehrere Stücke Fleisch in die Räuchergrut und gingen Fener. Die Flammen griffen auch auf die übrigen Fleischwaren über, die sämtlich verbrannten. Der Schaden beläuft sich auf etwa 800 Mk., ist jedoch durch Versicherung gedeckt.

Niederkaufungen. Die Niederkaufungen Papierfabrik die früher mehrere hundert Arbeiter beschäftigte, hat jetzt ihren Betrieb vollständig stilllegen müssen. Zur Zeit der Renovierung der Fabrik war bereits der größte Teil der Arbeiter entlassen worden. Jetzt sollte ein Aufgrabens bis zur Funda für die Abwässer der Fabrik gebaut werden, da dies jedoch augenblicklich aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, mußte auch dem Rest der Arbeiter gekündigt werden.

Breitau. Der Landwirt August Simmer von hier fuhr mit seinen Pferden in den Wald um Holz zu holen. Unterwegs stürzte eins der Pferde und erlitt einen Merenschlag. Das wertvolle Tier mußte notgeschlachtet werden.

Marburg. Ein ehemaliger Angestellter des hiesigen Mannamts hat im Kreis Kirchheim eine ganze Anzahl Steuerzahler um hohe Beträge beschwindelt. Ueberall, wo er durch seine frühere Tätigkeit bekannt war, prüfte er die Bücher, erstlich über Hundsteuern und ließ sich dann für seine Gefälligkeit größere oder kleinere Darlehen geben, die er zum Teil auch mit Wechseln bezahlte. Im Niederlein gab er in einer Wirtschaft ein großes Gelage, zu dem alle braven Steuerzahler eingeladen wurden. Mit dem Auto atmas anderen Tages noch Marburg zurück, wo der „Herr Nein“ sofortlich verhaftet wurde.

Die wir bereits meldeten, soll hier noch in diesen Frühjahr seitens der Landesversicherungsanstalt eine neue Station auf Kosten mit dem Ban einer neuen Anlage für die Provinz benannt werden. Der Ban der Gemeinde Siedlich wird beschlossen, sich an dem Ban der Wasserleitung für die Anstalt zu beteiligen, um an diesem Wege ebenfalls zu einer Wasserleitung zu kommen. Zur Verformung der beiden Stellen soll im Wald eine Pumpsation errichtet werden, die das Wasser aus einer Quelle zu einer Anstalt sammelt. Die Kosten für die Anlagen belaufen sich auf 133 000 RM., wovon 75 000 RM. auf die Gemeinde Siedlich entfallen. Diese Summe wird der Gemeinde als Darlehen zu fünfprozent Zinssfuß von der Landesversicherungsanstalt Siedlich zur Verfügung gestellt.

Kassel. Der Kasseler Hausfrauenverein e. B. und der Verband ländlicher Hausfrauenvereine e. B. Kassel veranstalten vom 1. bis 3. März im Gemeinschaft mit Handel und Industrie, Handwerk und Gewerbe sowie verschiedenen Handwerksbünden in der Stadthalle unter dem Titel „Reinheit und Haushalt“ eine große **hauswirtschaftliche Ausstellung**. Gleichzeitl wird der **Verband Deutscher Hausfrauenvereine** eine **Tausende** in Kassel abhalten, an der eine große Anzahl von Teilnehmerinnen aus der ganzen Provinz erwartet werden. Ein großer **Verbandsrausch** wird viele Landleute nach Kassel bringen.

Der deutsche Kunstflummeister Gerhard Pfeister hat die Atermannsche Seeflugzeugfabrik in Ahrensburg faßlich erworben. Er wird also eingetragener anderstautendend Wiedingman weiterhin in Kassel bleiben. Er will sich, wie bekannt wird, mit besonderem Eifer „em Konstruieren von Seeflugzeugen widmen. Aus dem Atermann Atermann ist fernererzeit das Seeflugzeug „Bliss“ hervorgegangen, auf dem der bekannte österreichische Seeflugmeister Kronfeld seine Rekordflüge unternommen hat.

In Abbringshausen erlitt die Frau eines Schranzwärters durch unvorsichtiges Umgehen mit einer Primel eine derartige Bergriftung, daß bei ihr Starrkrampf eintrat und ihre sofortige Entleerung in bedenklichem Zustande in das Kasseler Landeskrankenhaus notwendig wurde. Zwar ist nicht jeder Mensch für diese sogenannte Primelkrankheit empfänglich, doch ist Vorsicht beim Verühren der Blüten und der Stengelenden geboten.

— In dem benachbarten Dorfe Oshbansen wurden in der Nacht zum Dienstag mehrere junge Burschen überfallen, als sie den um einen großen Gartenplatz neu angepflanzten jungen Oshbäumen die Kronen abtrugen. Ein Polizeihund konnte zwar nur die Spur bis zur Gastwirtschaft Thomas verfolgen, doch ist man den Tätern dadurch auf die Spur gekommen.

Die diesjährige Augenherbergsarbeit in Helfen-
Walde hat folgendes Ergebnis gehabt: Aus 21 Ju-
gendherbergen mit 15 000 Übernachtungen im Jahre
1922 sind 31 Herbergen mit fast 85 000 Übernachtungen
im Jahre 1929 geworden. Aus drei Ortsgruppen mit
faum 100 Mittaliedern wurden 20 Ortsgruppen mit
1500 Mittaliedern.

» Der Magistrat der Stadt Kaffel beabsichtigt, der **Schulverwaltuna** vorzuschlagen, für die Benutzung des Hallenbades durch alle Schulen einen Betrag von 5000 RM. einzusetzen. Die sozialdemokratische Fraktion beantragte, den Zuschuß für die Badsschule in Wilhelmshöhe um 25 000 RM., nämlich von 47 000 RM. auf 75 000 RM. zu erhöhen, damit die Kinder der Volks- und Bürgerchule auch in der Badsschule aufgenommen werden können.

II. Neunkirch. Am 1. April trat Hauptlehrer Rosenstock nach über 45jähriger Tätigkeit, wovon er nahezu 20 Jahre in unserem Städtchen verbrachte, in den wohlverdienten **Ruhestand**. Am seinem letzten Schultage hatten sich Vertreter der Behörden und der Lehrervereinigung im feierlich geschmückten Schulsaal zu einer Abschiedsfeier versammelt.

Hersfeld. Für diesen Sommer ist die Einrichtung eines Kurtheaters geplant. Es wurden darüber bereits Verhandlungen mit der Salzburger Kurdirektion geführt, ob evtl. das dortige Kurtheater in Hersfeld agieren könnte. Man denkt an ein Gastspiel wöchentlich, das im Kurfaal stattfinden soll.

Homburg. Im benachbarten Falkenberg kam eine Frau einer großen Säge zu nahe, sodaß ihr die **Hand** glatt abgeschnitten wurde. Die Bedauernswerte wurde sofort einem Krankenhaus zugeführt.

Ziegenhain. In einem Vortragsabend der Bruderschaft Ziegenhain des Jungdeutschen Ordens sprach Dr. Michael-Kassel über das Thema „Weltmachtsstreben der Vereinigten Staaten von Amerika“. Seine von Lichtbildern umrahmten Ausführungen schlossen mit dem Ausruf, einzig zu sein, um der Macht des Geldes die Einheit der Nation entgegenstellen zu können.

Marburg L. Die Elisabethkirche soll einer gründlichen **Renovierung** unterzogen werden. Die Kosten werden sich auf etwa 150 000 RM. belaufen. Es ist ein Aufrüst der Kirche, **Neuerichtung** des **Altars**, der Kanzel, der Orgel, des **Sarkophags** der **Heiligen Elisabeth** und **Ansaffung** neuer **Glocken** als **Erfolg** für die im **Kriege** **eingeschmolzenen** **geplant**.

Gießen. Die Heilstätte Sätersberg für Tuberkulose
der oberen Luftröhre, die erste dieser Art in ganz Deutschland, ist dieser Tage in einer feierlichen Feier ihrer Bestimmung übergeben worden. Die neue Heilstätte wird unter der Leitung des Gießener Universitätsprofessors und Direktors der Universitätsklinik für Thren-, Rosen- und Halskrankheiten Dr. Briggemann stehen, nach dessen Anordnungen auch die gesamte ärztliche Einrichtung gestaltet wurde. Das Institut, das mit allen neuzeitlichen Errungenschaften der medizinischen Wissenschaft und Heilstättenausstattung ausgerüstet ist, wird sowohl der Forderung als auch der Behandlung und Seilung von Kranken dienen.

Wegstar. In der Nähe unserer Stadt ereignete sich ein **schweres Autounfall**. Eine mit sechs Personen besetzte Almonstene kaste in voller Fahrt gegen einen Baum, so daß sie völlig zerrintrümmt wurde. Ein Insasse, der 50jährige Bauunternehmer Schäufel von hier, war sofort tot. Die übrigen Insassen wurden schwer verletzt.

Frankfurt a. M. Am Sonntag ereignete sich in der Umgebung Frankfurts drei schwere Autounfälle. In der Nähe von Kilschelsheim verlor sich bei einem von einem Bädermeister gekauften Auto die Steuerung, sodass das Auto gegen einen Baum rannte und die Frau des Bädermeisters aus dem Wagen geschleudert und schwer verletzt wurde. — In Zwingenberg wurde der 46-jährige Freiberger Viktor v. Sternberg, der aus seinem Hause gekommen war, von einem aus Frankfurt kommenden Auto überfahren und getötet. — Durch Gabelbruch eines Motorrades kamen zwei Fahrer zwischen Schwaneheim und Kelschbach zu Fall und erlitten schwere Gehirnerschütterungen. Einer von ihnen schwebt noch in Lebensgefahr.

— In der Nacht wurde in Wissen (Sieg) kurz nach der Durchfahrt eines Zuges der 16jährige Bäckerlehrling Verhards aus Badenfeld auf dem Bahnsteig betäubungslos aufgefunden. Nach den Umständen ist mit Sicherheit anzunehmen, daß Verhards vom Zuge abgepfungen ist. Der Verunglückte wurde einem Krankenhaus zugeführt. Nach dem ärztlichen Befund liegt ein Schädelbruch vor.

— Ein von dem Segelflugschüler Karl Strupp ge-
kauftetz Segelflugzeug ist auf dem Frankfurter Flug-
tag aus etwa zehn Meter Höhe abgestürzt. Dabei erlitt
Strupp einen Beinbruch. Das Flugzeug wurde stark
beschädigt.

Ein Briefträger springt in die See. Der 40 Jahre alte Briefträger Karl Gause von einem Kutschmann im Nordmeiste, der seit einiger Zeit im Verdadacht stand, wurde unterschlagen zu haben, wurde dieser Tage auf einem Befehlsgang auf Veranlassung der Oberpostdirektion von einem Beamten der Kriminalwache beobachtet, der Gause auf frischer Tat ergriff. Gause sollte zur Klärung seiner Verfehlungen dem Beamten zum Amt folgen. Auf dem Wege dort hin rief sich Gause los, schürte die Straße bis zur Hanfabrücke empor und stürzte sich in die See. Die Feuerwehr stürzte das Wasser nach dem Ertrunkenen ab, konnte aber die Leiche noch nicht bergen. Bei der Verhaftung hatte Gause die Unterschlagnungen angegeben.

In der Lägerdewanne verbrannt. Ein tragisches Ende nahm ein 33jähriger Fabrikant im Badestimmer seines Hauses in Klein-Glettenberg. Als er ein Bad nehmen wollte, explodirte der Gasofen, der abscheulich schon vorher schabbalt gewesen war, ohne daß man es gemerkt hätte. Die brandstürmenden Flammen und Gase stigten dem Unglücklichen so schwere Verletzungen und Brandwunden zu, daß er alsbald verschied.

Vom Glück verfolgt. Die merkwürdige Geschichte des nichtglaubenden Anhabers des Hauptgewinns der kaiserlichen Tomboloterie hat nun ihre Aufklärung gefunden. Seit langem schon ist man nach dem Eigentümer des Hauptloos "Dombolotto" auf 75 000 RM. Am ganzen mebelten sich etwa 50 Leute, die behaupteten, das Los gekauft, aber verloren zu haben. Nun hat ein 22jähriger Arbeiter mit sieben Kindern aus einem rheinischen Städtchen, dem durch Zufall die Aufmerksamkeit in einer Wäscherei in Gießen fiel, angegeben, daß er der glückliche Gewinner der 75 000 RM. ist.

Opfer eines Liebesdramas? Auf dem Möblinssee in der Nähe von Fürstenturn wurden die Leichen eines jungen Mädchens und eines älteren Mannes gefunden, die sich erdrosselt hatten, nachdem sie ein Stück ins Wasser hineingegangen waren. Die Toten wurden als die 21 Jahre alte Charlotte Ellow aus der Wilhelmstraße in Berlin-Rödmund und der 47 Jahre alte Eddi-Johannsdorf aus der Gütenbergstraße in Rödmund festgestellt.

Handball

Spangenberg 1. — Eichwege 1861 1.

Unsere erste Elf wird wahrscheinlich durch die Erfolge der letzten Reihenspiele in die Meistertafel aufrücken. Sie hat auch durch die Freundschaftstreffen an den letzten Sonntagen bewiesen, daß sie reif für diese Klasse ist. Der kommenden Sonntag aber wird sie erst noch eine Feuerprobe ablegen müssen, indem sie gegen die Meistermannschaft 1861 Schmege in einem Freundschaftstreffen austrägt. Es ist dies die stärkste Mannschaft, die im letzten Jahre Spangenberg gegenübersteht. Man muß auch darauf schließen, daß das Spiel das schönste und interessanteste seit langer Zeit ist, das in Spangenberg stattgefunden hat. Näheres siehe nächste Ausgabe. — Wir werden gebeten, nochmals auf die Spielergänge, die morgen Abend im „Grünen Baum“ stattfindet, hinzuweisen. Jeder Spieler muß unbedingt erscheinen, da die Sportplatzfrage geregelt werden muß.

Die Stadt Spangenberg hat noch folgende Holzmengen zum Verkauf stehen:

- | | |
|---------------------------|---|
| 66 | rm Eichen-Russigkeit und Knüppel |
| 7 | Eichenstämme mit 2,60 fm. |
| 50 | Rieseneichen mit 40 fm. |
| 70 | rm Rieseneichen u. Eichen-Russigkeit u. Knüppel |
| 50 | rm Eichen-Russigkeit u. Knüppel |
| 40 | rm Buchen " " |
| 18 | rm Birken " " |
| 20 | rm Buchen Reis 1. Kl. |
| 400 | rm Buchen Reis 3. Kl. |
| 100 | rm Rieseneichen Reis 3. Kl. |
| Einige 100 Bohrenstangen. | |

Das Holz wird freihändig in kleineren und größeren Mengen abgegeben.

Gebote sind alsbald einzureichen.

Der Magistrat.

Kochen Sie
MAGGI's Suppen!



Das spart Mühe,
Zeit und Geld
Viele Sorten.

machen jedes Anstößig und häßlich. Oft schon durch einmaliges
Nügen mit der herrlich erfindend schmerzenden **Chlorodont-Zahn-
paste** erglänzt Sie einen wundervollen Glanzbesing der Zähne, auch
an den Seitenflächen, bei gleichzeitiger Benützung der dafür eigens kon-
struierten **Chlorodont-Zahnbürste** mit gezähntem Borstenkissen.
Nebenbei werden die Zahngewölkernäumen als Ursache des abstoß-
enden Mundgeruchs werden entfernt. Verwenden Sie es auch mit
einer Tube Chlorodont-Zahnpolke zu 60 Pf.
Zahnbürste für Kinder 70 Pf., für Damen 1.25 Mt. (weiche Borsten), für
Herren 1.26 Mt. (harte Borsten). Nur echt in blau-schwarzer Original-
packung mit der Aufschrift **„Chlorodont“**. Überall zu haben.

Die Zahnzwischenräume als Sitz überflüssiger Speisereste reinigt man mit einer eigens dafür konstruierten Zahnbürste mit gegabeltem Vorfasschnitt. Die Chlorodont-Zahnbürste von höchster Qualität, die in zwei Härtegraden in hygienischer blau-weiß-grüner Originalpackung in den Verkauf gelangt, dürfte daher bestens zu empfehlen sein.

Ein Bericht von Hoeßels aus Paris.
 ein längerer Bericht eingegangen, über den zur Zeit im
 Auswärtigen Amt Resorbvorfprehungen stattfinden.
 Donnerstag das Reichskabinett beschließen.
 (Schluß)

— Berlin. (H.) Wie wir erfahren, haben die Zeppelingerwerke Anträge zum Reichshausball eingebracht auf der Gesellschaft für den Ausbau der Zeppelingerwerke. Es ist zweifelhaft, ob eine parlamentarische Mehrheit bezw. auch nur eine Mehrheit im Reichstag hierfür zu erreichen ist.

Millionen Subvention für den Transoceanluftverkehr, sowie der Ausgang und Endziel in Brasilien nimmt.

23.) Am 25. März ist in Kairo durch
Notenaustausch zwischen der deutschen Gesandtschaft und
dem ägyptischen Außenministerium ein vorläufiger Han-
delsvertrag abgeschlossen worden, der für den gegen-
seitigen Warenverkehr...

Präsident a. N. (293). In der Kavaa-Sache hat der Untersuchungsrichter im Einverständnis mit der Staatsanwaltschaft beschlossen, daß die Angeklagten Becker und Kirsbaum gegen Sicherheitsleistung in Höhe von je 100 000 RM. und bei Eröffnung einer Reihe anderer Bedingungen von der weiteren Untersuchungsdhaft verhaftet werden.

München. (233.) Die Witwe des bayerischen Volksdichters Ludwig Ganghofer, Kathinka Ganghofer, ist hier im Alter von 71 Jahren gestorben.

Volge haben 30 000 Arbeiter, die in den Gebieten von Arhangelsk und Wladiwa in den russischen staatlichen Holzkonzeptionen beschäftigt sind, die Arbeit niedergelegt und verhindern, das russische Staatsgebiert zu verlassen. Da hierdurch die Anfuhr russischen Holzes nach dem Westen gefahrdet wurde, hat die Sowjetregierung beschlossen, in diesen Gebieten die Arbeitspflicht einzufuhren, um so die Arbeiter zu zwingen, dort zu bleiben.

Publikum und Presse begann Mittwoch vormittag die
Berufungsverhandlung im Proceß gegen den Leiter
des Deutschen Volksbundes in Kattowitz, Otto Miß.
Die Sitzung wird nach der Vernehmung des Ange-
klagten lediglich die Vernehmung der Zeugen bringen.

zu wählen. Die Vollmacht des bisherigen Präsidenten ist am Dienstag abgelaufen. Die meiste Anzahl gewählt zu werden, hat der Kandidat der Rechten, der es bei den bisherigen Wahlhandlungen auf 49 Stimmen brachte, 51 Stimmen find zu seiner Wahl notwendig.

aus Rußland zurückzuführen und sich in Moskau niederzulassen.

an der besatzungsfähigen Grenze fand ein blutiger Zusammenstoß zwischen der Roten Armee und der Bevölkerung statt. Die Einwohner der Stadt wollten die orthodoxen Kirchengebäude betreten, wurden aber daran von den Soldaten und den Militärschiffen des Bundes der Arbeiter verhindert. Es kam dabei zu einem wahren Gemetzel. Zahlreiche Personen wurden getötet oder blieben in panischem Schrecken aus der Stadt in der Richtung des Nijne-Volga-Flusses.

Die Expedition richtete sich gegen die Wadistämme.

men um fast 600 Millionen RM. höher als im Etats-
voranschlag. Eine weitere Steuerentlastung rücke in die
Wahrscheinlichkeit.

gelegenen Fabrik explodierten am Mittwoch 15 Zentner Dynamit. Ein Mann fand den Tod. Eine bisher noch nicht festgestellte Zahl der weiteren in dem Gebäude beschäftigten 50 Arbeiter wurde verletzt und nach dem Krankenhaus gebracht.

Das Rathsamt ist durch die bereits gemeldete, noch Verabschiedung des Auswahlsprogramms, die schon längst künftige Reform des Reichstages vorauszusetzen. Als Grundlage für die neue Vorlage dient ein Entwurf, der bereits unter dem Reichsinnenminister Generalia ausgearbeitet worden ist und nunmehr eine Erweiterung erfahren soll. Es handelt sich um weitestgehend um eine Verkleinerung des Wahlkreises und aus- schließlich um eine Verkleinerung der Wahlkreise. Es hat sich dabei um die Verkleinerung von Auswahls- kreisen ausgenommen, während durch die große Zahl der Kreise das starke Vorkommen der Wirtschaftsländer. Wenn also das, das im Falle einer Verkleinerung des Reichstages das neue Parlament bereits auf Grund des neuen Wahlkreises gewählt werden würde. Das hätte aber zur Voraussetzung, daß die entsprechen- den Gesetze auf dem Verordnungswege erlassen würden. Es ist nicht sicher, daß das Parlament funktionell werden. Der Regierung sollen ferner Vorläufe aus Wirtschaftskreisen, die sich der Schaffung einer Ein- sammlung eintragen, die die in diesen Kreisen wird der Name des Ministers für die besetzten Gesetze, Tre- vianus, in Verbindung abschließen.

Vor dem Kauf deutscher Reparationsanleiheverleihungen warnt die „N. Z.“, der Vorkäufliche des Bank- und Bäderkongresses des amerikanischen Kongresses Mac Raddes die amerikanische Öffentlichkeit. Er erklärte, durch den Vorgangsauf würden die Vereinigten Staaten zur Hauptabstufstelle für die Reparationsanleihe. Er kündigte an, daß, wenn der Kongreß ausdrücklich den Verkauf der Reparationsanleihe billigen sollte, erklären würde, daß der Verkauf der Reparationsanleihe durch den Verkauf der deutschen Reparationsanleiheverleihungen verboten würde.

In einer Veranstaltung der Industrie- und Handelskammer Berlin aus Anlaß der 50. Volkerversammlung der Deutschen Industrie- und Handelsstages betonte Reichsverkehrsminister von Cunicrat, daß der Verkehr in erster Linie Diener der Wirtschaft sein müsse.

Protestmarsches durch Indien sind da. Die Mehrzahl der indischen Heimarbeiter einigte sich auf die Boykottierung aller ausländischen Stoffe. Die Gewerkschaft der indischen Eisenbahner beschloß positive Resistenz gegenüber allen militärischen Transportzügen durch Indien.

Die drei Monate Gefängnis wegen Betrugs militärischer Geheimnisse. Wegen Betrugs militärischer Geheimnisse wurde der 35 Jahre alte Mann vom Einfluß Edel vom Münchener Strafgericht auf drei Monate Gefängnis verurtheilt. Der Angeklagte hatte fünfzig Mark des kaiserlichen Gefängnisbedarfs in Verbindung gefeilt, um unter Benutzung gefälschter Schriftstücke von dieser Feilung betauschenden. Obwohl er deshalb bereits von einem französischen Kriegsgericht abgeurtheilt ist, sah das Münchener Gericht die Straftat dadurch nicht als geübt an, weil es ihm um eine Verfechtung handelte, die nur durch ein deutsches Gericht abzuurtheilen wäre.

Anteile, so daß nach drei Tagen feststellbar? Bei dem Kongreß für innere Medizin vom 7. bis 16. April in Wiesbaden stehen im Vordergrund die Vorträge der Professoren Trendelenburg-Berlin und Adolph-Alb-Donna über die neuesten Auffassungen auf dem Gebiet des Hirnanhangs, der Synkope. Auf diesem Kongreß der medizinischen Fortbildung aussergewöhnlichen Erfolgs nämlich feststellte, daß bei Frauen vom Augenblick der Schwangerschaft an eine erhöhte Synkopengefahr besteht, eintritt, die nach durch Synkopphen-Absonderung, weiblichen Ratten, führt, schwächen konnte. Auf diese Art und Weise ist es möglich, noch nach drei Tagen werdende Mütter sechs Wochen lang in Unversehrtheit zu überleben.

Richard Strauß nach London. Wie der „Star“ be-
z. 1. wird Richard Strauß in dieser Woche nach Lon-
don kommen. Bei dieser Gelegenheit wird Strauß
Verhandlungen über die Erlaufführung der Oper „Die
Hölle Helena“ in der Oper von Coventgarden führen.
„Gulter und Thomas Münzer“ von Ernst Plassner
sind zur festlichen Eröffnung der Consilio Augs-
burg am 22. Juni am Stadthof in Augsburg zur
Aufführung bestimmt.

Berlin, 8. April. Hanfbuttermarkt. Dauph. tes Rognentirob 1,20-1,45 do. Weisentirob 1,15-1,40 do. Gaicentirob 1,10-1,35 do. Weiscentirob 1,10-1,35 Rognentlangtirob 1,25-1,50 Weiscentlangtirob 1,05-1,30 do. Weiscentirob 0,5-1,20, dauph. 1,75-1,90, handelsstilles dauph. 1,80-2,10, gutes 2,50-2,90, Edmeyer'se 3,50-4, Alceben'se 3,50-3,80, Melloben'se 1,70-1,90.

Bremen, 8. April. Baumwohlmarkt.

Die Gruppe von St. Maria bis 5. April auf 122,6 (1907) und
über 120,2 in der Vorwoche, und zwar für 122,6 (1907)
Bergbau und Schwerindustrie auf 121,9 (1907), für die
verarbeitende Industrie auf 111,1 (1908), für Handel und
Gastgewerbe auf 141,8 (1905). Für den Durchschnitt des Monats März 1908 lag der Index um 110,
gegenüber 124,6 im Durchschnitt des Monats Februar 1908 und um 110,
und zwar für die Gruppe Bergbau und Schwerindustrie auf 110,
für die Gruppe verarbeitende Industrie auf 107,4 (1907) und
für die Gruppe Handel und Gastgewerbe auf 139,5 (1907).

ren Vergleichsvorschlag zurückgezogen. Die Strma wird
nach Krefeld verlegt und führt jetzt den Namen
nische Pufffabrikindustrie G. m. b. H. Krefeld.

nach 120 Mrk. Kapital. Auf den 1. Mai werden der
amtenförderverein der Deutschen Bank und der
amtenförderverein der Deutschen Bank
Sondergewerbes ihren Generalversammlungen die
on vorzulegen. Wird die Verschmelzung beschlossen
und findet sie die Genehmigung der Behörden, so
steht eine einheitliche Rentionskasse mit einem An-
satz von 120 Mrk. RM.

geordnetem Ausmaß hat der Regierungsvorlage die Zustimmung der Zollräthe zu den Zollföhen einiger Aararar. in der die Regierung aufgefördert wird, mit arüherer Beschleunigung eine Revision des autonomen Zolltarifs vorzubereiten.

vandeshauptmanns entnehmen, nicht für Verbeirung
 über den Ausbau der Hafstraßen, sondern wird in Höhe
 von 3,35 Mill. RM. für Anpaffung der Durchgangs-
 straßen des Bezirksverbandes an den Kraftwagenver-
 kehr, von 130 000 RM. für Aufkreuzungs- und Re-
 staurationsmaßnahmen benötigt, der Rest soll zum Aus-
 bau der Landesgrenzenhäuser und -beilegen aus-

Das Baugewerbe, die Zement- und Holzindustrie, das Eisen- und Maschinengewerbe und die elektrotechnische Branche hätten noch immer unter falschen Geschäftsaussagen zu leiden, die ihnen die Entparnung, das Kapitalmarktes bessere Aussichten. Es dürfte damit an der Zeit sein, daß schon in den kommenden Monaten ein größerem Umfange Reinvestitionen vorgenommen werden.

[illegible]

ermöglicht der Anfall 318 114 RM. (im Vorjahr 272 248 RM.). Die Zahl der Mitglieder 45 190 (41 895) und die Zahl der gemeldeten Schadenergebnisse 2739 (2280) überwogen wurden: 2040 Schäden endgültig anerkannt und vergütet, und zwar 1727 Schadensfälle, für die 50 562 RM. zur Regelung erforderlich waren, und 413 Personenschäden, deren Schadenzuweisung 116 163 RM. erforderte. Anzuwiesen ist die Zahl der Mitglieder am Ende über 50 000. Rundum.

Mein Geschäft bleibt
Feiertagshalber
von Freitag 9/7 Uhr bis Montag Abend
geschlossen.
Sal. Spangenthal Nachf.

Hausfrauenverein.
Heute abend 8.15 Uhr
— Versammlung bei Weißel —

 **T. V. „FROHER MUT“**
SPANGENBERG

Freitag abend 1/9 Uhr
Spielerziehung
aller drei Mannschaften.
Der Spielführer.

Spangenberg

Lichtspiele

Sonntag, 13. 4., abends 8.15 Uhr

Doppelprogramm:

DIE BLAUE

MAUS

2. Schlager wird

noch veröffentlicht.

1. Ostertag

Kindervorstellung!

Befreiung vom Feuerlöschnaturaldienst.

Sämtliche Kriegesbeschädigte und Invaliden sind vom
Feuerlösch-Naturaldienst befreit worden.

Spangenberg den 8. 4. 1930. Der Magistrat.

Kükenaufzucht

ohne Verluste:

den höchsten Eierertrag auch von Hühnern, die ohne freien Auslauf gehalten werden, erhält man durch das fährtenrichtig bewährte und allgemein bekannte

Nagut

Geflügel- u. Kükenfutter

Die Wosnische Geflügelform in Niederessbach bei Frankfurt am Main schreibt am 27. 1. 1930:

„Meine sämtlichen Hühner werden vom Küken bis zur Legenähre nur mit Nagut aufgezogen u. gefüttert. Ich habe seit 1925 Versuche mit sämtlichen Futtermitteln gemacht und kann jeder Nagut als das beste und preiswerteste Futter empfehlen, da durch die gute Zusammensetzung des Nagut-Futters der Henne sämtliche Stoffe, die sie zu ihrem Aufbau und zur Leistung braucht, zugeführt werden.“

Erbällich bei:
L. Reinbold, Melsungen.

Barnevelder Bruteier

gibt ab
Geflügelhof Schafhof
Spangenberg

Frühling eingetroffen:

- Weißkraut
- Rotkraut
- Wirsing
- Blumenkohl,
- Meerrettich
- Schwarzwurzeln
- Zitronen
- Apfelsinen

Sal. Spangenthal Nachf.
Fernsprecher 18

Gemischter Chor

Donnerstag abend 1/29 Uhr

Gesangsstunde

Damen und Herren

Der Vorstand

Drucksachen

liefert schnell u. preiswert

K. Munzer

zogen sich
 des Mon-
 herbeizogen
 zogen -
 tionen aus
 des Fleis-
 des Heils
 notwendig
 Collettum
 Entgeltum
 B
 Militär-
 In Wo-
 nachste-
 zwischen
 enden Be-
 führt.
 Stätten
 militärisch
 flari wor-
 rend der
 idert.
 Ueber
 das Real-
 entstand
 sind.
 Soli-
 des Be-
 Vollstän-
 alle Plann
 ulung v
 ren die
 heilung
 anden
 der
 der
 Ver-